



Die Unterzeichnenden erklären sich mit den nachfolgenden Anliegen einverstanden und setzen sich in ihrem Umfeld für deren Umsetzung aktiv ein:

1. **Ziele:** Politik, Wirtschaft und Private setzen sich dafür ein, den CO₂-Ausstoss in der Schweiz ab 2008 jährlich um mindestens 2% zu reduzieren sowie die Energieeffizienz und den Anteil erneuerbarer, umweltverträglicher Energiequellen am Endenergieverbrauch jährlich um 1% zu steigern. Die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft¹ sind so rasch wie möglich zu realisieren.
2. **Massnahmen:** Zur Erreichung dieser Ziele sind insbesondere folgende Massnahmen unverzüglich einzuleiten: Minergie-P-Standard für Neubauten und energieeffizientere Bausanierungsstandards, vermehrte Nutzung der Solartechnik insbesondere bei Autobahnen und Landwirtschaftsbetrieben, raschere Bauverfahren für optimale, nachhaltige Energienutzung sowie Energieeffizienzmassnahmen wie insbesondere Ersatz von Elektroheizungen, ineffizienten Lampen und Geräten durch energiesparende Technologien sowie Reduktion der Standby-Verluste.
3. **Umsetzung:** Die zuständigen Behörden auf Bundes- und Kantonebene sind verpflichtet, die Öffentlichkeit jährlich über den Erfolg der Massnahmen zu orientieren. Werden die Ziele nicht erreicht, erlassen sie die zur Zielerreichung notwendigen und geeigneten Massnahmen.

Begründung: Klimaschutz schafft Arbeitsplätze und Unabhängigkeit

Der neueste UNO-Klima-Bericht (IPCC) belegt zweifelsfrei, dass die Klimaerwärmung zum wesentlichen Teil durch den vom Menschen verursachten Ausstoss von Klimagasen, insbesondere CO₂, hervorgerufen wird. Die Abhängigkeit von Erdöl- und anderen nicht-erneuerbaren Energieimporten ist politisch und wirtschaftlich mit grossen Risiken sowie Gefahren für Mensch und Natur verbunden. Zudem werden diese Energieformen durch die fortschreitende Verknappung immer teurer. Es ist fraglich, ob die Schweiz die Zielvorgaben des von ihr unterzeichneten Kyoto-Protokolls einhalten kann. Verbindliche Klimaschutzmassnahmen sind daher dringend notwendig.

Die erwähnten energiepolitischen Massnahmen sind der Schlüssel für eine nachhaltige Energieversorgung, bringen erhebliche Vorteile für den Arbeits- und Technologiestandort Schweiz und verschaffen unserem Land mehr Unabhängigkeit und neue Exportmöglichkeiten im Energiebereich. Der immense Geldtransfer von jährlich über neun Milliarden Franken zu den Erdöl- und Erdgasstaaten wird reduziert – mehr Wertschöpfung erfolgt in der Schweiz. Die ökologische Energiewende ist keine Frage der Technik oder Ökonomie, sondern des politischen Willens.

Wer rechtzeitig auf eine nachhaltige Energieversorgung umstellt, gewinnt an Standortattraktivität, senkt die Gesundheitskosten, verbessert die Umwelt- sowie die Lebensqualität und erhöht die eigene Sicherheit. Die Schweiz als eine der kompetitivsten Wirtschaftsnationen der Welt kann und soll eine Führungsposition für eine langfristig sichere Energieversorgung erlangen.

¹ 2000-Watt-Gesellschaft: Der Pro-Kopf-Energieverbrauch wird ohne Komfortverlust auf 2000 Watt reduziert, wovon mindestens 1500 Watt aus erneuerbaren Energiequellen stammen: siehe www.novatlantis.ch.

